

# **Feuerwehreinsatz: Rauchmelder schrillte in einer Wohnung an der Feldstraße, doch es brannte nichts**

Weil in einer Wohnung an der Feldstraße in Rünthe gegen 13.39 Uhr der Rauchmelder schrillte, rückten die Feuerwehreinheiten aus Rünthe, Overberge und Oberaden sowie Kräfte der Feuerwehr Werne, des Rettungsdienstes und der Polizei aus.

Da die Wohnungsinhaber nicht daheim waren, öffnete die Feuerwehr die Wohnungstür, um die Räumlichkeiten zu kontrollieren. Glücklicherweise handelte es sich lediglich um einen defekten Heimrauchmelder. Ein Brandereignis konnte vor Ort nicht festgestellt werden.

---

# **Verbrannte Toastscheibe löst Feuerwehreinsatz aus**

Die ausgelöste Brandmeldeanlage in einer betreuten Seniorenwohnanlage an der Albert-Einstein-Str. rief heute um 10.37 Uhr die Einheiten Mitte, Weddinghofen und Overberge der Feuerwehr Bergkamen auf den Plan.

Ursächlich für das Auslösen der Rauchmelder war ein verbrannter Toast im Toaster. Die Wohnung wurde durch die Feuerwehr kontrolliert und auf natürlichen Weg belüftet. Der Einsatz der Feuerwehr war nach 20 Minuten beendet.

---

# Unwetter im Nordkreis: Mehr als 140 Einsätze



Die Feuerwehr Werne am Sonntag im Unwettereinsatz. Fotos: Feuerwehr Werne

Gewitter und Starkregen haben am Sonntagabend, 9. August, im Nordkreis für zahlreiche Überflutungen gesorgt: Kreisweit, berichtet Kreisbrandmeister Thomas Heckmann, wurden die Feuerwehren ab 17.30 Uhr zu mehr als 140 Einsätzen gerufen. Selm war besonders stark von dem Unwetter betroffen.

Bereits am Nachmittag hatte der Deutsche Wetterdienst vor heranziehenden Unwettern gewarnt. Besonders stark traf es dann Selm mit allein 110 Einsätzen: In der nördlichsten Stadt des Kreises waren unter anderem unzählige Keller überflutet. Die Feuerwehr aus Lünen unterstützte die fast 100 Selmer Einsatzkräfte mit weiteren 30 Leuten.



Nicht nur vor Ort mussten viele mit anpacken, um die Lage zu bewältigen. „Wir haben die Leitstelle auf knapp 20 Kolleginnen und Kollegen aufgestockt“, erklärt Kreisbrandmeister Thomas Heckmann. Hier gingen die zahlreichen Notrufe ein.

Informationen auch über Warn-App NINA

Die Warn-App NINA warnte vor dem Unwetter. NINA ist die Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes, mit der sich alle Interessierten Warnmeldungen direkt aufs Smartphone schicken lassen können. Die App kann kostenfrei heruntergeladen werden. Weitere Informationen gibt es auch unter: [www.bbk.bund.de/nina](http://www.bbk.bund.de/nina). PK | PKU

---

**Feuerwehr und Polizei fangen  
Jungschwäne in einer  
Wohnsiedlung ein und lassen  
sie zur Lippe bringen**



Fünf Jungschwäne sorgten am Buchweizenkamp am Sonntagmorgen für einen Einsatz von Feuerwehr und Polizei. Foto: Kirsten Rescke

Zu einem weiteren tierischen Einsatz sind am Sonntagmorgen Polizei und Feuerwehr an den Buchenweizenkamp in Oberaden gerufen worden. Dorthin sind nämlich die fünf Jungschwäne vom Schwanenweiher marschiert. Vorher hatten sie unerschrocken die Erich-Ollenhauer-Straße überquert.

Offensichtlich reichte ihnen das Wasser im Schwanenweiher nicht aus, obwohl Mitarbeiter von GSW Wasser Plus es am Freitag mit Frischwasser wieder etwas aufgefüllt hatten.

Am Buchweizenkamp wurde die fünf Jungschwäne, die noch nicht fliegen können, eingefangen und in einem Tiertransporter zu Lippe gefahren. Dort wurden sie wieder in die Freiheit entlassen. Zielstrebig watschelten in Richtung Lippe und sprangen ins Wasser. Das nun auch der Fluss austrocknen könnte, ist nicht zu erwarten.



Die Jungschwäne fühlen sich offensichtlich wohl auf der Lippe.  
Foto: Jutta Grziwotz-Schäfer

---

## **Bergkamener Feuerwehr trauert um Unterbrandmeister Jürgen Birk**

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bergkamen trauert um ihr aktives Mitglied Jürgen Birk. Er verstarb am 16.07.2020 im Alter von nur 61 Jahren.

Jürgen Birk trat erst am 4. Februar 2012 als Feuerwehrmannanwärter in die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bergkamen ein, war damit seinerzeit der „älteste“ Quereinsteiger in die Feuerwehr Bergkamen nach dem Wegfall der Eintrittsaltersgrenze und erwarb den Dienstgrad eines Unterbrandmeisters. Seit Oktober 2016 bis zu seinem Tode war

er gleichzeitig als Sicherheitsbeauftragter in der Einheit Weddinghofen tätig.

Die Beisetzung findet am Montag, 27. Juli, um 14.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Weddinghofen, statt. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr treffen sich um 13.40 Uhr vor dem Haupteingang des Friedhofs, um ihrem Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

---

## Verkehrsunfall auf der A1 mit drei Schwerverletzten



Schwerer Unfall auf der A1 am Freitagmittag. Foto: Feuerwehr Werne

Um 12.25 Uhr wurde der Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Werne zu einem Auffahrunfall auf der A1 mit mehreren Verletzten gerufen.

In Fahrtrichtung Köln fuhr eine junge Frau auf der linken Spur kurz vor der Abfahrt Bergkamen auf das vor ihr fahrende Fahrzeug auf und schob dieses auf ein dritten PKW. Bei dem Aufprall wurden insgesamt vier Personen verletzt. Aufgrund der Anzahl der Verletzten wurden mehrere Rettungswagen, der Notarzt, der leitende Notarzt, der organisatorische Leiter Rettungsdienst, die Feuerwehr sowie mehrere Streifenwagen der Polizei zur Unfallstelle gerufen.

Die Einsatzkräfte vom Löschzug 1-Stadtmitte sicherten zunächst die Unfallstelle und streuten auslaufende Medien mit Bindemittel ab. Während die Verletzten vom Rettungsdienst im Bereich der Leitplanke behandelt wurden, konnte der Verkehr einspurig über den Standstreifen weiterlaufen. Trotzdem kam es zu erheblichen Verkehrsstörungen im Feierabendverkehr. Drei Verletzte wurden in umliegende Krankenhäuser gebracht, ein Leichtverletzter fuhr mit dem eigenen PKW zum Arzt um sich dort untersuchen zu lassen.

---

**Bilanz 2019: Rettungsdienst  
rückte im Kreis Unna 69.941  
Mal aus**



Rettungswagen der Leitstelle. Foto: Max Rolke – Kreis Unna

Unfall, Schlaganfall oder Herzinfarkt – kommt es zu einem Notfall, rückt der Rettungsdienst aus. Im Jahr 2019 rückten die Lebensretter 69.941 Mal aus. Im Jahr zuvor waren es noch 1.087 Mal weniger. Nicht umsonst, hat der Kreistag im Jahr 2020 für den neuen Rettungsdienstbedarfsplan grünes Licht gegeben.

Der neue Plan schreibt vor, dass den Rettern mehr Mittel zur Verfügung stehen müssen: So müssen in Bergkamen und Unna weitere Rettungswachen eingerichtet werden, in Selm muss die vorhandene Rettungswache verlegt werden. Außerdem wird eine neue Einsatzstrategie gefahren: Notfallrettung und Krankentransporte werden künftig voneinander getrennt und mit weiteren Fahrzeugen ausgestattet.

### **Wichtige Helfer**

Der Blick auf die Statistik zeigt außerdem, dass das System

„Mobile Retter“ im Kreis Unna greift. 477 qualifizierte Ersthelfer waren 2019 registriert. Sie werden per App auf dem Smartphone benachrichtigt und können wichtige Erste Hilfe leisten, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Die leitenden Notärzte des Kreises Unna, die für Einsätze mit einer größeren Anzahl Verletzter oder Kranker zur Verfügung stehen, werden bei Bedarf auch als zweite, reguläre Notärzte tätig. In 2019 haben sie insgesamt 212 (2018: 347) Einsätze geleistet. Auch der Rettungshubschrauber „Christoph 8“ ist ein wichtiger Rettungsdienst-Baustein im Kreis Unna. Der Hubschrauber flog insgesamt 1.258 (2018: 1.299) Einsätze. PK | PKU

---

## **Nachträgliche Ehrungen und Ernennungen bei der Bergkamener Feuerwehr**



Gruppenbild im FReien nach der kleinen Feierstunde im Ratssaal.

Der Lockdown im März hatte zur Absage des großen Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergkamen geführt. Am Freitagabend wurden wenigstens die anstehenden Ehrungen und Ernennungen im wesentlich kleineren Rahmen im Ratssaal nachgeholt.

Bürgermeister Roland Schäfer zeichnete wegen seiner inzwischen 25-jährigen Tätigkeit Unterbrandmeister Sebastian Hupe aus der Einheit Overberge mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber aus. Das Feuerwehrehrenzeichen in Gold erhielt wegen ihrer inzwischen 35-jährigen Tätigkeit Hauptbrandmeister Rainer Bloemberg aus Heil und Unterbrandmeister Jörg Buhrau aus Overberge.

Stadtbrandmeister Dirk Kemke ernannte anschließend:

Brandmeister Sebastian Hupe zum stellv. Einheitsführer der Einheit Overberge

Brandoberinspektor Axel Kallenbach zum Einheitsführer der Einheit Hei

Brandoberinspektor Klaus Kuhlmann zum kommissarischen Einheitsführer der Einheit Rünthe

Brandoberinspektor Jens Markert zum kommissarisch stellv. Einheitsführer der Einheit Rünthe

Und Brandmeister Patrick Gundlach zum Pressesprecher der Feuerwehr Bergkamen

---

## **Ehrungen und Ernennungen 2020 bei der Bergkamener Feuerwehr am Freitag im „kleinen Rahmen“**

Der diesjährige Kameradschaftsabend für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergkamen, in dessen Rahmen originär auch die Ehrungen verdienter Feuerwehrkräfte und Ernennungen von Führungskräften erfolgt wären, fiel am Samstag, den 14.03.2020 der Corona-Pandemie zum Opfer.

Ursprünglich war geplant den Kameradschaftsabend zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr 2020 nachzuholen. Da derzeit jedoch nicht absehbar ist, wann Veranstaltungen in dieser Größenordnung wieder durchgeführt werden können und um den Kameradinnen und Kameraden ihre verdienten Ehrungen und Ernennungen zukommen lassen zu können, sollen diese nun im Rahmen einer kleinen Feierstunde am Freitag, 3. Juli, im großen Sitzungssaal des Ratstraktes nachgeholt werden.

Bürgermeister Roland Schäfer und die für das Feuerwehrwesen zuständige Beigeordnete Christine Busch werden dabei , unter

Einhaltung der derzeit geltenden Vorgaben aus der Coronaschutzverordnung NRW , die Ehrungen des Landes NRW (Ehrenzeichen in Silber und Gold) vornehmen, der Leiter der Feuerwehr, Dirk Kemke, wird anschließend die entsprechenden Führungskräfte ernennen.

---

## **Rückschau Bevölkerungsschutz: Rettungskräfte fuhren 2019 im Kreis Unna 5.476 Einsätze**

In der Rettungsleitstelle des Kreises Unna gehen die Notrufe aus dem gesamten Kreisgebiet ein und Einsätze werden koordiniert. Im Jahr 2019 wurden rund 2.000 ehrenamtliche und 242 hauptberufliche Feuerwehrleute zur 5.476 Einsätzen (2018: 5.308) gerufen.

Hauptaufgabe der Feuerwehr wie auch schon in den vergangenen Jahren waren Zimmer-, Wohnungs- und Hausbrände. Aber auch Bombenfunde in Bergkamen gehörten dazu. Ebenfalls rücken die Lebensretter aus, wenn es auf den Autobahnen und Landstraßen gekracht hat: Schwere Verkehrsunfällen gehörten auch 2019 zum Einsatzspektrum.

### Feuerwehrrservice

Auch in der Schlauchwerkstatt ist viel Arbeit angefallen. 4.178 Feuerwehr-Schläuche (2018: 5.607) aller Art wurden gereinigt, geprüft und gewartet. In der Atemschutzwerkstatt prüften, desinfizierten und reinigten die Mitarbeiter 4.196 Atemschutzgeräte und Chemikalienschutzanzüge (2018: 4.175). Außerdem wurden 635 Geräte wie Leinen, Gurte, Leitern,

Karabiner und Seile geprüft (2018: 1.515).

Die Mitarbeiter des Servicezentrums betreuen auch die Atemschutzübungsstrecke. Sie wurde im vergangenen Jahr 175 Mal genutzt (2018: 156) von den Feuerwehren der Städte und Gemeinden sowie Werkfeuerwehren, der Polizei und privaten Hilfsorganisationen. Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, schulte der Kreis Unna in 14 Lehrgängen 85 lernwillige Teilnehmer.

### **Ehre, wem Ehre gebührt**

Auf Vorschlag des Kreises hat der NRW-Innenminister im letzten Jahr 39 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber und 36 in Gold verliehen. Die Ehrenzeichen des Landes werden auf Antrag für 25 Jahre (Silber) oder 35 Jahre (Gold) aktive Feuerwehrzugehörigkeit verliehen.

Die Einsätze der Schutzkräfte werden dabei übrigens unter anderem aus Mitteln der Feuerschutzsteuer bezahlt, die sich wiederum aus Versicherungsprämien zusammensetzt. Der Kreis, die Gemeinden und Städte haben 2019 rund 742.000 Euro dieser Fördermittel erhalten. PK | PKU

---

## **Kellerbrand an der Potsdamer Straße: Bewohner konnten sich rechtzeitig ins Freie retten**

Zu einem Brand im Keller eines Mehrfamilienhauses an der Potsdamer Straße in Oberaden sind am Montagmorgen gegen 11.18 Uhr die Einheiten Oberaden, Heil, Weddinghofen und Mitte gerufen worden. Die Brandursache ist noch unklar. Die Polizei ermittelt jetzt.

Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, hatten sich die Bewohner bereits ins Freie gerettet. Natürlich durchsuchten die Feuerwehrleute zuerst das Haus nach Mietern, die es eventuell nicht nach draußen geschafft hatten. Dabei entdeckten sie aber lediglich einige Haustiere in den Wohnungen.

Der eigentliche Kellerbrand wurde schnell gelöscht. Trotzdem benötigten die Feuerwehrleute weitere zwei Stunden, um auch die letzten Glutnester zu löschen.

Glücklicherweise sind in Wohnungen keine großen Schäden entstanden. Messungen der Feuerwehr hatten ergeben, dass das Haus bewohnbar ist, sobald die Versorgungsleitungen wieder freigeschaltet wurden. Die wurden nämlich bei Beginn des Feuerwehreinsatzes stillgelegt.